

Krankenhaus und Fachklinik kooperieren eng

Qualifizierte Entzugsbehandlung in Neuenkirchen-Vörden und Damme wird ausgebaut

Das Krankenhaus St. Elisabeth Damme und die Fachklinik St.-Marien-Stift Neuenkirchen-Vörden wollen die qualifizierte Entzugsbehandlung weiter ausbauen und für die Bevölkerung der Region anbieten.

NEUENKIRCHEN-VÖRDEN/DAMME Das vereinbarten die Geschäftsführer Dr. Thomas W. Heinz und Leitende Ärztin Prof. Dr. Dunja Hinze-Selch (Marienstift) mit Geschäftsführer Ralf Grieshop sowie Chefarzt Dr. Tobias Hoge (Krankenhaus Damme).

Der sogenannte qualifizierte Entzug umfasst eine rund zweiwöchige stationäre Behandlung für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Da solche Suchterkrankungen gleichrangig sind mit anderen somatischen und psychischen Erkrankungen, erfolgt der Zugang zum qualifizierten Entzug auch unkompliziert über Krankenversicherungskarte und ohne Wartezeiten.

Behandlungsleitlinie

„Durch unseren qualifizierten Entzug, der in der nationalen Behandlungsleitlinie zur Alkoholkrankung als einziger Goldstandard festgeschrieben ist, haben Betroffene aus der Region Zugang zu dieser erfolgreichen Behandlung der Abhängigkeitserkrankungen von Alkohol und Medikamenten“, so Dunja Hinze-Selch. Es reiche eine einfache Kran-



Das Krankenhaus St. Elisabeth Damme und die Fachklinik St.-Marien-Stift Neuenkirchen-Vörden wollen die qualifizierte Entzugsbehandlung weiter ausbauen. Das vereinbarten (von links) Tobias Hoge (Krankenhaus Damme), Leitende Ärztin Dunja Hinze-Selch und Geschäftsführer Thomas W. Heinz (beide Marienstift).

Foto: Daniel Meier

kenhauseinweisung durch den Hausarzt oder die Hausärztin. Aber auch wenn das nicht mehr gelingen sollte, könne eine Aufnahme unmittelbar unter Vorlage der Krankenversicherungskarte erfolgen. „Niemand, der erkrankt ist und Behandlung sucht, wird abgewiesen“, versichert Hoge, Chefarzt der In-

neren Medizin im Krankenhaus Damme.

Dauerhafte Abstinenz

„Weit mehr als die Hälfte aller Betroffenen können für sich dauerhafte Abstinenz und ein freies Leben wiedererlangen, wenn sie sich einer professionellen Behandlung ihrer Abhängigkeitserkrankung stellen“, sagt Hinze-Selch. Diese beinhalte neben dem qualifizierten Entzug auch weitergehende Behandlungen und Begleitungen wie stationäre und ambulante Entwöhnungsbehandlungen, sozialpsychiatrische Unterstützungen und die Angebote der Selbsthilfegruppen. „Ich möchte alle Menschen

ermutigen, sich jederzeit gerne an uns zu wenden, wenn sie sich selbst oder nahestehende Personen für betroffenen halten“, betont die Medizinerin. Die Patienten kommen aus allen Altersgruppen, viele haben noch keine oder nur einzelne Entzugsbehandlungen zuvor erhalten. Im multiprofessionellen

Team führen die Fachärzte für Innere Medizin und speziell ausgebildete Krankenschwestern und -pfleger des Krankenhauses Damme den medikamentös unterstützten körperlichen Entzug durch. Auch die Untersuchung und Behandlung von Suchtfolgeerkrankungen entsprechend den aktuellen Fachstandards wird dort vorgenommen. Suchttherapeuten, Psychologen, Fachärzte und Ergotherapeuten der Fachklinik St.-Marien-Stift in Neuenkirchen-Vörden erheben die Suchtanamnese sowie seelische Belastungsfaktoren und unterstützen die Betroffenen dabei, durch Motivationsarbeit einen langfristig wirksamen Weg aus der Suchterkrankung zu finden.

Weitere Begleitung

„Allen Patienten, die die Therapie bei uns auch abschließen, können wir eine wirksame weitere Behandlung und Begleitung vermitteln“, erläutert Hinze-Selch: „Für alle Betroffenen bieten wir jederzeit unkompliziert die Rückkehr in unsere Behandlung an, wenn es dann doch zum Rückfall gekommen sein sollte.“ Dieser könne immer passieren und werde entsprechend vorwurfslos wie andere Erkrankungen zum Beispiel Blutzucker-Entgleisungen beim Diabetes mellitus behandelt, berichtet Chefarzt Hoge.

Weitere Begleitung

Im multiprofessionellen Team führen die Fachärzte für Innere Medizin und speziell ausgebildete Krankenschwestern und -pfleger des Krankenhauses Damme den medikamentös unterstützten körperlichen Entzug durch. Auch die Untersuchung und Behandlung von Suchtfolgeerkrankungen entsprechend den aktuellen Fachstandards wird dort vorgenommen. Suchttherapeuten, Psychologen, Fachärzte und Ergotherapeuten der Fachklinik St.-Marien-Stift in Neuenkirchen-Vörden erheben die Suchtanamnese sowie seelische Belastungsfaktoren und unterstützen die Betroffenen dabei, durch Motivationsarbeit einen langfristig wirksamen Weg aus der Suchterkrankung zu finden.

Im multiprofessionellen Team führen die Fachärzte für Innere Medizin und speziell ausgebildete Krankenschwestern und -pfleger des Krankenhauses Damme den medikamentös unterstützten körperlichen Entzug durch. Auch die Untersuchung und Behandlung von Suchtfolgeerkrankungen entsprechend den aktuellen Fachstandards wird dort vorgenommen. Suchttherapeuten, Psychologen, Fachärzte und Ergotherapeuten der Fachklinik St.-Marien-Stift in Neuenkirchen-Vörden erheben die Suchtanamnese sowie seelische Belastungsfaktoren und unterstützen die Betroffenen dabei, durch Motivationsarbeit einen langfristig wirksamen Weg aus der Suchterkrankung zu finden.

Diagnose und Therapie: Berichte aus dem Bereich Medizin auf noz.de/gesundheit